Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 12. Dresden, am 2. Februar **1858.**

Dreizehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 26. Januar 1858.

Inhalt:

Verpflichtung des Abg. Göldner. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung D des ordentlichen Ausgabebudgets, das Ministerium des Innern betr. Besondere Berathung und Beschlußfassung über Pos. 23c u. 23d I A. — Berathung des Antrags des Abg. Erchenbrecher in Bezug auf §. 58 der Landtagsordnung, und Annahme des denselben Gegenstand betreffenden Antrags des Abg. Koch aus Buchholz.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 33 Minuten in Gegenwart der königl. Commissare Herren Generalintendant v. Zeschau, Geh. Rath Kohlschütter und Geh. Reg.-Rath v. Zahn, sowie in Anwesenheit von 65 Kammermitgliedern, mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Fincke abgefaßten Protokolls, welches ohne Erinnerung genehmigt wird. Nachdem die Einführung des Stellvertreters des Abg. Schweizer aus dem 18. Wahlbezirke, des Guts- und Spinnereibesitzers Göldner aus Langenhessen, und dessen eidliche Verpflichtung stattgefunden hatte, wird zum Vortrag aus der Registrande verschritten.

(Nr. 178.) Petition der Cavillereibesitzer Karl Heinrich Schultze in Chemnitz und Genossen (überreicht durch Herrn Abg. Meinert) um Schutz gegen Beeinträchtigung der Cavillereigerechtsamen, eventuell um Ablösung der Gerechtsamen und nutzbaren Rechte.

Präsident Dr. Haase: Es wird diese Petition, dafern sie nicht von einem Abgeordneten zu der seinigen gemacht wird, an die vierte Deputation zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden, daß die Petition an die vierte Deputation gelange? — Einstimmig Ja.

(Nr. 179.) Petition des Rectors Friedrich Hermann Nadler und 4 Genossen zu Dippoldiswalde um Gleichstellung der Lehrer in Städten unter 5,000 Einwohnern mit denen in Städten von 5,000 bis 10,000 Einwohnern, bei Gelegenheit der Berathung des Gesetzentwurfs, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Elementarvolksschulen betr.

Präsident Dr. Haase: Wird sofort an die erste Deputation abzugeben sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 180.) Beschwerde und eventuelle Petition der Communen Marbach, Schmalbach und Reichenbach durch den Gemeindevorstand Gottlieb David Krumbiegel und Genossen, die Classification der von Roßwein nach Freiberg führenden Verkehrsstraße betr.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium, meine Herren, ist der Ansicht, daß, da dieser Gegenstand zusammenhängt mit der Unterhaltung der Straßen, diese Petition an die zweite Deputation abzugeben sein wird. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 181.) Petition des Ausschusses der Bewohner des obern Erzgebirges, des Eisenhüttenwerksbesitzers Hermann Lattermann zu Morgenröthe und 8 Genossen, um Erbauung einer Eisenbahn von Aue durch das Mulden- und Zwotathal zur Verbindung mit Böhmen (unter Beifügung von 80 Abdrücken dieser Petition).

Präsident Dr. Haase: Die Petition ist vertheilt worden und das Directorium schlägt Ihnen vor, die Petition selbst der zweiten Deputation zu übergeben. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 182.) Petition des Vereins selbstständiger Künstler zu Dresden um Bewilligung der bei Pos. 27 B. des ordentlichen Ausgabebudgets für Kunstzwecke im Allgemeinen postulirten Summe von jährlich 5000 Thalern (überreicht in 80 gedruckten Exemplaren nebst einem Verzeichnisse sämmtlicher Mitglieder des genannten Vereins).

Präsident Dr. Haase: Auch diese Petition ist bereits vertheilt worden und es dürfte dieselbe der zweiten Deputation zu übergeben sein. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 183.) Bericht über eine im Auftrage des Ministeriums des Innern im Jahre 1856 in Begleitung des Strafanstaltsdirectors ꝛc. d'Alinge bewirkte Bereisung auswärtiger Strafanstalten, an den Minister des Innern, erstattet durch den Geh. Regierungsrath v. Zahn; vom Ministerium des Innern zur Vertheilung an die Kammermitglieder abgegeben.

Präsident Dr. Haase: Ist bereits vertheilt worden.

(Nr. 184.) Der herzogl. sachsen-meiningensche Medicinalrath Dr. Friedrich Küchenmeister in Zittau übersendet mittelst Schreibens vom 25. d. M. eine Anzahl Exemplare der von ihm verfaßten Brochure: „Zur Frage über die Zweckmäßigkeit des Fortbestehens der chirurgisch-medicinischen Akademie zu Dresden."

SLUB
Wir führen Wissen.